

## Doppeldecker Marantz SD-4051



SD-4051 mit meinem Vorverstärker

Da schlug mein Herz als alter Techniker mal wieder höher, konnte ich doch meine analoge Messtechnik wieder hervorholen und einen richtigen Cassettenrecorder testen.

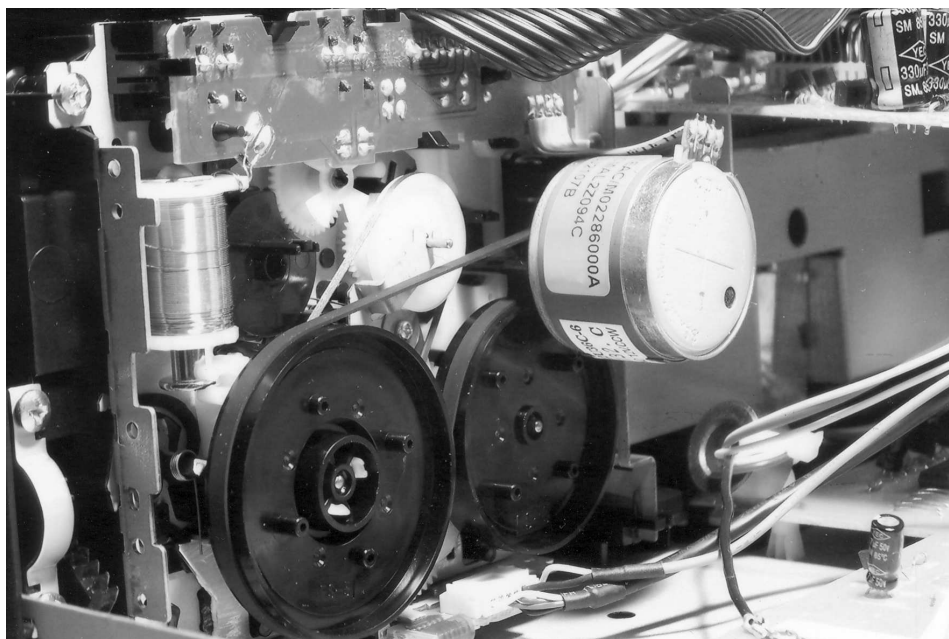


Analoger Messplatz

Es ist der Marantz "SD-4051", ein Doppelrecorder in gut aussehendem schwarzen Gehäuse. Der Test entstand für das "infotape", ist aber vielleicht für manchen Tonbandler als Hinweis zu verstehen, was man für einen Listenpreis von 249,- EURO an

Tonqualität erwarten darf. Das Gerät ist sauber aufgebaut, hat einen Recorder für Aufnahme und Wiedergabe, sowie ein Zuspiellaufwerk. Beide Laufwerke können AUTOREVERSE. In einer Funktion können beide Recorder nacheinander alle Spuren wiedergeben. Das ergibt 3 Stunden Dauermusik am Stück mit 2 C-90 Cassetten. Die Cassettenfächer öffnen weit nach vorn. Reinigung der Köpfe und Andruckrollen ist somit leicht möglich.

Die Cassettenfächer sind nicht beleuchtet. Es gibt vorn eine 6,3 mm-Kopfhörerbuchse. Das Signal ist ausreichend laut, aber nicht regelbar. 4 Cinchbuchsen zieren die Rückwand als LINE-Ein- und Ausgang. Einen Mikrofoneingang gibt es nicht. Als Rauschverminderer gibt es DOLBY-B, sowie das „HX-PRO“ von Bang und Olufsen zur Verbesserung der Höhenaussteuerung. Ausgesteuert wird per Hand. Die Aussteuerungsanzeige zeigt von -30-bis +6dB an. Das aufnehmende Gerät kann nur "Fe- und Chrombänder" nutzen, Reineisenband können beide Geräte aber wiedergeben. Die Elektronik scheint hier besser zu sein, als die Mechanik. Der Frequenzumfang mit Chromband beträgt 30Hz bis 18000Hz +3dB, das ergab auch meine Messung. Der Rauschabstand bezogen auf Ode Aussteuerung beträgt -48dB, mit Filter-"A"-bewertet gemessen ergeben sich -56dB, aber es rauscht genauso. Diese Werte sind gut für ein Gerät der 250,- EURO-Klasse, aber mit dem Gleichlauf sieht es nicht so gut aus. Das Foto zeigt nur 2 leichte Kunststoffscheiben anstatt 2 ausgewuchteten Schwungmassen!



Das Laufwerk ohne Schwungmassen

Fazit der Geschichte: Probieren Sie vor dem Kauf auch bei namhaften Geräten mit einer kritischen Musik aus, ob das Gerät Ihren Ansprüchen gerecht wird. Bei moderner Popmusik fallen die Probleme vielleicht gar nicht auf, aber bei klassischer Musik hört man die Fehler besonders.

***Helmut Mumberg***

Bilder: Helmut Mumberg